

Mit voller Kraft voraus ins Berufsleben

Bei der Vocatium-Messe in Aalen haben wir mit einem Stand auf die Berufe in der Apotheke aufmerksam gemacht. Was es für die Schülerinnen und Schüler zu entdecken gab und welche Tipps wir für erfolgreiches Azubimarketing empfehlen können, lesen Sie im Beitrag.



Zwischen bunten Bannern, auf denen ein großes Apotheken-A prangt, und einem Tresen mit Infomaterial stehen Sophia Biselli von der LAK und drei PTA-Auszubildende – alle in weißen Kitteln gekleidet. Sie betreuen an diesem Tag den Stand der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg auf der Berufsinformationsmesse Vocatium in Aalen. Bereit, um die zahlreichen Schulklassen in Empfang zu nehmen und über die Berufe in der Apotheke zu informieren.

Das richtige Feeling für junge Menschen

Um halb neun – pünktlich zum Messebeginn – sind bereits einige Schulklassen der ortsumliegenden Schulen in den Gängen der Messehalle unterwegs. Manche Schülerinnen und Schüler kommen direkt zielstrebig auf den LAK-Stand zu, andere verweilen zunächst in sicherer Entfernung und lassen sich dann doch von den freundlich lächelnden PTA-Azubis ansprechen und auf den Stand einladen. „Man muss mit dem richtigen Gefühl auf die jungen Leute zu gehen und schauen, welchen Hintergrund sie mitbringen. Streben sie das Abitur an oder kommen sie von einer Real- oder Hauptschule? Wo liegen ihre Interessen und Stärken? Demnach kann man individuell zu den unterschiedlichen Berufen in

der Apotheke beraten“, weiß LAK-Mitarbeiterin Sophia Biselli. Gemeinsam mit den interessierten Schülerinnen und Schülern blickt sie in die Berufeflyer, neben ihr berät PTA-Auszubildende Sarah Thanner zum Ausbildungsweg und lässt die Interessierten am Riechquiz teilnehmen. Denn natürlich gibt es am Stand neben informativem Material auch allerhand in der Praxis zu entdecken.

Teedrogen zuordnen und Salbe selbst abfüllen

„Das ist Lavendel“, weiß eine motivierte Standbesucherin direkt, „Der hilft bei Schlafproblemen.“ Sophia Biselli nickt aufmunternd und erklärt anschließend kurz, warum Salbei schweißregulierend ist und Kamille gegen Entzündungen wirken kann. Um die präzise und hygienische Arbeitsweise in der Apotheke zu verdeutlichen, kann am LAK-Stand auch eine Salbe selbst abgefüllt werden. Dazu reinigt und desinfiziert Sophia Biselli zunächst die Hände und Materialien, anschließend kann die Creme mithilfe eines Tubenfüllers in die Tube gedrückt werden. Mit einer Tubenzange dürfen die Schülerinnen und Schüler die Tube dann verschließen. Die Handcreme können sie anschließend als Mitbringsel mit nach Hause nehmen.

Von jungen Menschen für junge Menschen

Das Konzept geht auf: Der LAK-Stand wird hervorragend angenommen, die Schülerinnen und Schüler suchen aktiv das Gespräch, stellen Fragen und stöbern in den Infomaterialien. PTA-Auszubildende Sarah Thanner von der BBS Aalen erklärt: „Ich wollte unbedingt die Gelegenheit nutzen, auch andere junge Menschen für einen Beruf in der Apotheke zu begeistern. Denn die Arbeit in der Apotheke ist super abwechslungsreich und ich freue mich, heute hoffentlich viele für die Apothekenberufe zu begeistern.“ Schnell wird deutlich: Viele Schülerinnen und Schüler kommen an den Stand und wissen zunächst gar nicht, wie vielfältig die Berufsfelder in der Apotheke sind.

Abwechslungsreich, nah am Menschen und zukunftssicher

„Trotz aller politischen Entwicklungen sind die Berufe in der Apotheke zukunftssicher. Die Tätigkeiten rund um das Arzneimittel wie Entwicklung, Herstellung und Beratung, wird es sicher auch in Zukunft noch geben. Das ist für viele Interessierte in den Gesprächen durchaus ein wichtiger Entscheidungsfaktor bei der Suche nach dem passenden Beruf“, stellt Sophia Biselli klar. Viele streben zudem einen Beruf an, der sie erfüllt, abwechslungsreich ist und mit dem sie etwas „Gutes tun“ können. Und was gibt es da Treffenderes, als anderen Menschen in der Apotheke zu helfen?



Tipps für erfolgreiches Azubi-Marketing

Sie suchen dringend Nachwuchs in Ihrer Apotheke? Diese Tipps sollten Sie nicht verpassen:

1. Zeigen Sie Ihr Ausbildungsengagement und machen Sie Ihr Ausbildungsangebot sichtbar: Inserate auf Ausbildungsplatzbörsen, im Stellenmarkt auf der LAK-Homepage, auf der Website der Bundesagentur für Arbeit, über Ihre Website oder Social Media – viel hilft viel!
2. Geben Sie Ihr Angebot auch an örtliche Schulen weiter: Hier können Sie auch Praktika anbieten und auf Schnuppertage in Ihrer Apotheke hinweisen. Sie finden auf unserer Homepage einen Leitfaden, der Sie bei der Durchführung eines Praktikums unterstützt.
3. Nutzen Sie Auslegungsmaterialien und Informationsflyer in Ihrer Apotheke und machen diese für Interessierte sichtbar. Sie können Broschüren zu den Apothekenberufen kostenlos bestellen über info@lak-bw.de
4. Junge Menschen catchen junge Menschen: Sprechen Sie mit Ihren vorhandenen Azubis oder Studierenden in der Apotheke, um Nachwuchs anzuwerben. Vielleicht haben sie die Option, eine umliegende Schule zu besuchen und von ihrem Beruf zu berichten oder selbst eine Ausbildungsmesse zu besuchen, um für einen Arbeitsplatz in Ihrer Apotheke zu werben. Roll-Ups zu den Apothekenberufen können Sie ebenfalls über info@lak-bw.de bestellen.